G F K

Ausbildungsinstitut

Kursprogramm

2026

Übersicht

Krisenintervention
Samstag, 13. Dezember 2025, Carola Teschner 1

Was heisst «Körperorientiertheit» im klinischen Kontext?
Samstag, 24. Januar 2026, Carola Teschner 2

Psychedelika augmentierte Psychotherapie
Samstag 31. Januar 2026, Sarah Hügli 3

Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis II
Samstag 7. Februar 2026, Maria Zünd 4

«Halt mich fest!» – «Rühr‘ mich nicht an!» – Körperpsychotherapeutische Interventionen in der Psychoonkologie
Samstag 28. Februar 2026, Bernhard Kleining & Angelika Roduner 5

Das Berichtswesen rund um die Psychotherapie
Samstag 18. April 2026, Carola Teschner 6

Die energetische Perspektive
Samstag 18. April 2026, Marga Moser 7

Demenz und körperpsychotherapeutische Begleitung
Samstag 22. August 2026, Barbara & Felix Müller 8

Umgang mit Störungen in der therapeutischen Beziehung
Samstag 26. September 2026, Brigitta Ruoss 10

Mehr als Worte: Trauma-sensitive Begleitung im Focusing - Einführung intermediales Focusing
Samstag 24. Oktober 2026, Friedgard Blob 11

Empathisch, akzeptierend und kongruent in Beziehung sein
Samstag 21. November 2026, Susanne Stiefel 12

Krisen mit Gold begegnen - eine experienzielle Intervention zur Integration von Lebensbrüchen
Samstag 28. November 2026, Angelika Roduner 13

Körperorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen
Samstag 5. Dezember 2026, Maria Zünd 14

Organisatorische Hinweise 15

Krisenintervention

Wie unterscheidet sich Krisenintervention von Psychotherapie bzw. Beratungsgesprächen? Wie reagiere ich als Beraterin/Therapeut bei akuten Krisen im Verlauf der Behandlung?

Als personzentrierte Psychotherapeut*innen oder Prozessbegleitende haben wir bereits eine Reihe von soliden Grundlagen, welche für die Krisenintervention erforderlich sind. Darüber hinaus braucht es jedoch noch spezifisches Wissen sowie eine Anpassung unserer Haltung und unseres Rollenverständnisses, um Menschen in einer Krise gezielt unterstützen zu können.

Krisendefinition, Aspekte von Krisen, Modelle zum Verlauf von Krisen, konkrete Interventionsmöglichkeiten sowie Ziel der Krisenintervention werden auf der Grundlage etablierter Konzepte und des personzentrierten Ansatzes in Theorie, Fallbeispielen und Übungen erarbeitet und in Bezug zu unseren GFK-Modellen gesetzt.

Literaturempfehlungen werden am Kurstag abgegeben.

Kursleitung	**Carola Teschner** Klin. Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
Datum	Samstag, 13. Dezember 2025 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Was heisst «Körperorientiertheit» im klinischen Kontext?

Dieser Studientag nimmt den Einbezug des Körpers in der Psychotherapie bei Personen mit verschiedenen Störungsbildern auf, wie z.B. Angst, Depressionen, Persönlichkeitsstörungen.

Er gibt einen Einblick in ein Übungsrepertoire und es wird der Frage nachgegangen, auf welcher Grundlage die personzentrierten Angebote und Interventionen ausgewählt werden können.

Des weiteren wird vermittelt, worauf bei der Auswahl von Hausaufgaben/ Übungen für die Klient*innen zu achten ist.

Gerne können eigene Fälle eingebracht werden.

Dieser Kurstag ist für Studierende mit geplantem Psychotherapieabschluss der Weiterbildungsgruppe b24 verbindlich.

Kursleitung	**Carola Teschner** Klin. Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
Datum	Samstag, 24. Januar 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Psychedelika augmentierte Psychotherapie

Der Kurstag vermittelt einen Überblick über die Geschichte der Psycholyse in Europa und Amerika, über die aktuelle Renaissance der therapeutischen Arbeit mit Psychedelika und über die Sonderbedingungen in der Schweiz.

Die Wirkweisen der psycholytischen Substanzen MDMA, LSD und Psilocybin werden beschrieben und die Unterschiede für die therapeutische Arbeit erklärt. Es werden therapeutische Techniken für die Arbeit mit psychedelischen Substanzen vorgeschlagen und diskutiert.

Ausserdem werden schweizerische Forschungsprojekte und die Arbeit im klinischen Setting vorgestellt.

Ich werde darlegen, wie ich mit meinen GFK-Techniken in diesem Feld arbeite.

Kursleitung	**Sarah Hügli** Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in personzentrierter und experienzieller Psychotherapie – körperorientiert, Kursleiterin, Lehrtherapeutin und Supervisorin am GFK Institut, Sexualtherapeutin IBP
Datum	Samstag, 31. Januar 2026 9.15 – 16.45 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Klinik Südhang, Südhang 1, 3038 Kirchlindach
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Bindungsprozesse: Vertiefung und Anwendung in der Praxis II

Aus wiederholten Interaktionserfahrungen in Beziehungen können sich Muster von Bindungsprozessen ausbilden, die in späteren Beziehungen aktiviert werden. Das GFK-Modell der Bindungsprozesse ist ein hilfreiches Instrument, um über diese besonderen Formen von Beziehungsgeschehen (das «Dazwischen», das «Beziehungslebewesen») nachzudenken.

Wie können wir im beraterisch-therapeutischen Arbeiten in Situationen mit besonders herausforderndem Bindungsgeschehen, bei drohendem Empathie-verlust, Inkongruenzerleben und Verengungsdynamik unsere Resonanzen sinnvoll nutzen und den Therapieprozess unterstützen?

Wie können wir unser personzentriert-experienzielles sowie körperorientiertes Repertoire an Interventionsideen erweitern, um günstige Bindungserfahrungen zu fördern?

Zur Veranschaulichung dienen Beispiele aus meiner psychotherapeutischen Praxis sowie Eure eigenen eingebrachten Fallbeispiele. In Übungssituationen widmen wir uns dem Umgang mit unseren Resonanzen zum Bindungsgeschehen.

Grundkenntnisse über das Modell werden vorausgesetzt.

Der Kurstag eignet sich für Studierende und Ausgebildete zum Vertiefen der Vorkenntnisse, Reflektieren des eigenen Resonanz-Erlebens und zur Stärkung der Prozess-Sicherheit in der beraterisch-therapeutischen Beziehung.

Der Tag ist für Studierende des Lehrgangs b24, mit geplantem Abschluss in Psychotherapie, verbindlich.

Kursleitung	**Maria Zünd** eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Personzentrierter und Experienzieller Psychotherapie – körperorientiert GFK, Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP, arbeitet als Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in eigener Praxis
Datum	Samstag, 7. Februar 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

«Halt mich fest!» – «Rühr‘ mich nicht an!» – Körperpsychotherapeutische Interventionen in der Psychoonkologie

Eine onkologische Diagnose bedeutet für die meisten Menschen einen enormen Kontrollverlust, eine existenzielle Krise. Die Gewissheit körperlicher Unversehrtheit wird durch die Krebserkrankung jäh unterbrochen. An die Stelle von Sicherheit mit dem eigenen Körper tritt das Gefühl von ständiger Bedrohung. Nicht selten wird der „Kampf gegen den Krebs“ auch zu einem Kampf gegen den eigenen Körper

Ziel dieses Kurses ist anhand von theoretischen Grundlagen und Fallbeilspielen die Relevanz der Psychoonkologie zu verstehen, um im zweiten Teil auf konkrete körperpsychotherapeutische Interventionen einzugehen. Wir wollen der Frage nachgehen, wie wir körperliche Suchprozesse anregen und begleiten können, in denen Patient*innen herausfinden können, was für sie hilfreich ist, anstatt darüber nachzudenken, was richtig sein könnte.

.

Kursleitung	**Bernhard Kleining** Dipl.-Psych. Psychotherapeut, Psychoonkologe seit 1985, GFK-Absolvent 1995 **Angelika Roduner** Psychologin MSc., eidg. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, SGPO, Leiterin Psychoonkologie am Kantonsspital Winterthur, GFK Absolventin 2024
Datum	Samstag, 28. Februar 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunngen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch
Besonderes	Bitte Matte und Decke mitbringen.

Das Berichtswesen rund um die Psychotherapie

Der Studientag vermittelt Anhaltspunkte zum Erstellen von klinischer Dokumentation und den diversen erforderlichen Berichten wie z.B. Ein- und Austrittsberichte, Verlaufseinträge, Berichte an Krankenkassen und IV unter Einbezug von klinischem, personzentriertem und rechtlichem Blickwinkel.

Anhand von Fallbeispielen werden exemplarisch Formulierungen erarbeitet. Bezüglich der Herausgabe von Informationen über behandelte Personen werden ethische wie rechtliche Aspekte betrachtet.

Kursleitung	**Carola Teschner** Klin. Psychologin, eidg. anerkannte Psychotherapeutin Langjährige Tätigkeit an den Universitären Psychiatrischen Diensten Bern in verschiedenen Tageskliniken und im Kriseninterventionszentrum; aktuell Leiterin eines Ambulatoriums
Datum	Samstag, 18. April 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	pca Institut, Josefstrasse 84, 8005 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Die energetische Perspektive

In der Therapie schaffen wir mit den unterschiedlichen Perspektiven mehr Komplexität im Erleben: mit jeder neuen Sichtweise wird das Erleben reicher oder eben: komplexer.

In der energetischen Perspektive achten wir nicht auf die emotionale Bedeutung eines Phänomens, sondern auf die Qualität (wie oft, wie laut, stark, fest, fliessend, stockend, angespannt, ….). Ich achte in der Gesprächssituation immer wieder auf das energetische Geschehen: welche Körperteile wirken starr, welche sind belebt, welche Beschreibungen sind lebendig, welche nicht, wie wirkt der Mensch als Ganzes, wie bin ich körperlich im Geschehen, … . Auch Mimik, Gestik und Sprechtempo sagen etwas aus über den energetischen Zustand: über Einseitigkeiten, Lebendigkeit, Einschränkungen, Blockierungen.

Der Studientag vertieft die Sprache und Modellbildungen, die wir für die energetische Perspektive brauchen. Die energetische Perspektive ist eine weitere vertiefende Möglichkeit, sich mit einem Prozessgeschehen auseinanderzusetzen.

Um die theoretischen Inputs selber erfahren zu können, werden wir kleine Übungen machen.

Dieser Kurstag ist für Studierende der Weiterbildungsgruppe b25 verbindlich.

Kursleitung	**Marga Moser** Eidg. anerkannte Psychotherapeutin ASP/SGfK, Weiterbildnerin, Supervisorin und Lehrtherapeutin GFK
Datum	Samstag, 18. April 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch
Besonderes	Bitte lest zur Vorbereitung (nochmals) aus dem GFK-Buch das Kapitel «Energetische Perspektive» sowie den einführenden Brückentext von Christiane Geiser.

Demenz und körperpsychotherapeutische Begleitung

Demenz – dieses Wort versetzt viele von uns in Schrecken, Beklemmung, oft auch Ratlosigkeit! Ja, das kann uns allen passieren – wie aber begegnen wir dieser Erkrankung in der psychotherapeutischen Arbeit oder auch, wie gehen wir allenfalls mit unserer eigenen Angst vor Demenz um?

In der psychotherapeutischen Praxis begegnet uns Demenz in vielfältiger Form, sei es

- als beginnende kognitive Veränderung bei älteren Klient*innen,
- als differentialdiagnostische Fragestellung bei psychischen Schwierigkeiten mit Angst und depressiven Symptomen oder
- als psychische Belastung bei Angehörigen von Demenzerkrankten

Wir möchten folgende Bereiche vertiefen:

Diagnostik

Was ist eine Demenz, welche Formen gibt es? mit welchen hirnorganischen Veränderungen?

Frühe Anzeichen, typische Verlaufs- und Verhaltensmuster, psychodiagnostische Testverfahren.

Psychotherapie

Was kann Psychotherapie bei Demenz erreichen, was sind die Therapieziele? Taugt unsere GFK-Methode? (ps: ja!!) Wie können wir Gespräche, Focusing und Körperinterventionen trotz krankheitsbedingter Beziehungserschwernisse hilfreich anwenden?

Ein wichtiger Bestandteil wird die Begleitung von Angehörigen im Umgang mit Überforderung, Schuldgefühlen und Trauer sein, sowie die Reflexion eigener Ängste und Verunsicherungen in Bezug auf dieses Thema.

Ziele

Sicherheit gewinnen bei

- Erkennen und Einordnen von demenziellen Symptomen
- Finden psychotherapeutischer Wege im Umgang mit Demenz und ihren Folgeerscheinungen
- Begleitung Angehöriger von Demenzerkrankten
- Reflexion eigener Haltung, Ängste und Grenzen in der Arbeit mit demenziell erkrankten Menschen

Kursleitung	**Barbara Müller** Dr. phil., klin. Psychologin FSP, Psychotherapie ASP, Lehrbeauftragte GFK **Felix Müller** Dr. med. Neurologie FMH, im Ruhestand
Datum	Samstag, 22. August 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Umgang mit Störungen in der therapeutischen Beziehung

In unserer Tätigkeit als personzentriert-experienziell arbeitende Psychotherapeut*innen wissen wir um die zentrale Bedeutung einer vertrauensvollen und tragfähigen therapeutischen Beziehung als Wirkfaktor für gelingende Psychotherapien. Eine solche Beziehung ist aber nicht per se gegeben, sondern muss immer wieder mit den Patient*innen neu erstellt und gelebt werden.

Störungen, Krisen und Spannungen in der therapeutischen Beziehung können in jedem Therapieprozess Thema werden und sind ein Risikofaktor, an welchem Therapien auch scheitern können.

Aber was genau kann denn eine solche Beziehung «stören»? Verfehlte Bindungsprozesse? Strukturgebundenes Erleben von Patient*in, und/oder auch der Therapeutin, des Therapeuten? Ein Zusammenspiel mehrerer Faktoren?

Es kommt auch vor, dass Patient*innen in Bezug auf die Art und Weise, wie sie mit uns in Beziehung treten (idealisierend, appellativ, entwertend, manipulativ, lügend, bedrohlich, grenzüberschreitend…), uns sehr fordern. Im Rahmen dieser Fortbildung wollen wir uns mittels Inszenierungen und Übungen vor allem mit diesen Varianten von Störungen der Beziehung beschäftigen. Wir werden zusammen darüber nachdenken, wie solche «Störungen» für den weiteren Therapieprozess genutzt werden können und wie wir gut für uns selbst sorgen können.

Dieser Kurstag wird Studierenden vom Lehrgang b25 mit Abschluss in Psychotherapie sehr empfohlen.

Kursleitung	**Brigitta Ruoss** eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat GFK, MAS Psychotraumatology UZH, Seminarleiterin, Lehrtherapeutin, Supervisorin. Langjährige psychotherapeutische Tätigkeit im klinischen Setting
Datum	Samstag, 26. September 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Mehr als Worte: Trauma-sensitive Begleitung im Focusing - Einführung intermediales Focusing

Sensomotorische Erfahrungen und Erfahrungen mit Rhythmik gehören zu den ältesten Trauma Coping-Strategien, die Menschen immer schon genutzt haben (Beispiel: Höhlenmalerei mit Percussion im Gruppenritual). Es gibt gute Wirksamkeitswerte für beide Arten der Erfahrung hinsichtlich Trauma-Resilienz (Wiederherstellung der Befähigung zur Selbstregulierung und körperlichen Synchronizität mit anderen).

Interventionen, die sich an die Sinne, an Motorik und an Rhythmik richten, eröffnen eine Begleitung, die an den basalen Strukturen organismischer Selbstorganisation ansetzt. Vorsprachliches kann vorsprachlich bleiben. Es kann aktionsorientiert (z.B. bewegungs- oder kunstbasiert) ausgedrückt, über Focusing exploriert und nach und nach integriert werden. Worte kommen erst hinzu, wenn Klient*innen bereit sind, ihr nicht-sprachliches Erleben in Worte zu fassen.

Wir gehen der Frage nach, wie unterschiedliche Ausdruckskanäle des Focusing (Modalitäten des Felt Sense) aktualisiert und genutzt werden können, um den Weg freizumachen für sensomotorische und rhythmische Interventionen, die implizit Trauma-regulierend bzw. Trauma-prophylaktisch wirken. Die Anregungen - auch zum selbst ausprobieren! – sind ausgerichtet auf Focusing Begleiter*innen im klinischen und nicht-klinischen Feld und auf Therapeut*innen mit Interesse an Trauma-sensitiver Methodik der Kunst- und Ausdruckstherapien. Neben Theorie-Input, partnerschaftlichem Üben und Austausch in der Gruppe ist vor allem Gelegenheit zu Experimenten mit sinnesbezogener Verlebendigung der Körperweisheit.

Kursleitung	**Friedgard Blob** Zertifizierende Focusing Ausbilderin TIFI, zertifizierte Focusing orientierte Therapeutin FOT-FOAT TIFI, Diplomierte Kunsttherapeutin IWW, Registrierte Personzentrierte Kreativtherapeutin (Reg. PCCAT), Personzentrierte Gesprächstherapeutin und Lehrberaterin GwG/PCE, Gestaltungspädagogin (Dipl. Päd. mit Studium Gestaltungstechnik), Klinische Psychologin (Dipl. Psych.), Heilpraktikerin Psychotherapie HeilprG
Datum	Samstag, 24. Oktober 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Empathisch, akzeptierend und kongruent in Beziehung sein

Im personzentrierten Ansatz legen wir grossen Wert auf einen empathischen, akzeptierenden und kongruenten Beziehungsraum, der Entwicklung ermöglicht.

Was tue ich, wenn ich diese Beziehungsqualitäten lebe?
Wie kann ich Empathie, Akzeptanz und Kongruenz in mir stärken, so dass ich sie selbstverständlicher zur Verfügung habe in Beratung und Therapie?

Wir setzen uns mit den Beziehungsvariabeln Empathie, Akzeptanz und Kongruenz von Rogers auseinander, vertiefen sie, indem wir unser Erleben dazu erkunden und erfahren, wie wir sie verkörpern.
Verstreut über den ganzen Tag gibt es Sequenzen in denen wir Empathie, Akzeptanz und Kongruenz trainieren. Hier arbeiten wir mit Methoden der buddhistischen Geistes/- und Herzensschulung.
Die persönliche Reflexion der Bedeutung der drei Beziehungsqualitäten für sich als Berater*in/Therapeut*in schafft eine Brücke zum Arbeitsalltag.

Bitte bequeme Kleidung mitnehmen.

Kursleitung	**Susanne Stiefel** eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Personzentrierter und Experienzieller Psychotherapie - körperorientiert GFK, Lehrtherapeutin und Supervisorin im GFK, Regelmässige Buddhistische Praxis seit 2001, kürzere und längere Retreats (insgesamt 29 Monate) bei Lama Tilmann (Lühndrup), Fred v. Allmen, Akincano M. Weber, u.a.
Zielgruppe	Für alle offen (Mind. 6 Teilnehmer*innen)
Datum	Samstag, 21. November 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Krisen mit Gold begegnen - eine experienzielle Intervention zur Integration von Lebensbrüchen

Kintsugi ist eine alte, japanische Handwerkskunst, mit welcher zerbrochene Gegenstände aus Porzellan wieder zusammengesetzt werden. Anstatt die Bruchstellen möglichst unauffällig zu halten, werden sie bei dieser Technik vergoldet was den Gegenstand noch einzigartiger und wertvoller macht als er zuvor war.

Was für eine wunderbare Metapher für posttraumatisches Wachstum! Der Kurs soll Kintsugi in einer stark vereinfachten, therapeutischen Form erlebbar machen und Inputs zur Begleitung von Menschen mit Lebensbrüchen geben.

Kursleitung	**Angelika Roduner** Psychologin MSc., eid. anerkannte Psychotherapeutin, Fachpsychologin für Psychotherapie FSP, SGPO, Leiterin Psychoonkologie am Kantonsspital Winterthur, GFK Absolventin 2024
Zielgruppe	Für alle offen (Max. 10 Teilnehmer*innen)
Datum	Samstag, 28. November 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch
Besonderes	Bitte bringt eine Schale (Müslischale), einen Hammer und einen Unkostenbeitrag von 20.- (bitte in Bar) mit

Körperorientiertes Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen

Kinder erfüllen den Therapieraum mit ihrer individuellen, aber auch mit ihrer altersspezifischen körperlichen Präsenz und Art der Beziehungsgestaltung. Sie zeigen ihre Bewegungs- und Beziehungsbedürfnisse, Funktionslust, Impulse und Reaktionen körperlich meist unmittelbarer und weniger kontrolliert und gesteuert, als wir es uns von der Arbeit mit Erwachsenen gewöhnt sind. Das körperorientierte in Beziehung kommen, Spielen und das handelnde Erleben, Begreifen und Erfahren bieten sowohl im Umgang mit aktiven, beziehungsoffenen Kindern als auch mit ängstlichen, gehemmten, blockierten oder verweigernden Kindern und Jugendlichen Zugang und Chancen durch eine Fülle an Möglichkeiten und Ideen für die Gestaltung des Therapieprozesses.

An diesem Kurstag lassen wir uns von folgenden Fragen leiten:
Wie können wir in der personzentrierten, körperorientierten therapeutischen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen erwünschte Entwicklungen begleiten und begünstigen? Wie geht körperbasierte Empathie?
Wie kann Modell-Lernen für einen achtsamen, wertschätzenden Umgang mit uns selber und im sozialen Miteinander entstehen?
Welche Methoden und Materialien erweisen sich dabei als hilfreich für die Körper- und Selbstwahrnehmung, die Emotionsregulation und Selbststeuerung, das Beziehungserleben und -Verhalten?

Wir verbinden dafür hilfreiche Hintergrundtheorien (v.a. Personzentriert-experienzieller Ansatz, Entwicklungspsychologie, Neurobiologie) und GFK-Modelle mit anschaulichen Fallbeispielen aus der kinderpsychotherapeutischen Praxis. Besondere Beachtung schenken wir dabei den Bindungsprozessen und der energetischen Perspektive.

Verbindlich für Studierende des b24, mit Abschluss in Psychotherapie.

Kursleitung	**Maria Zünd** eidg. anerkannte Psychotherapeutin mit Zertifikat in Personzentrierter und Experienzieller Psychotherapie – körperorientiert GFK, Fachpsychologin in Kinder- und Jugendpsychologie SBAP, arbeitet als Psychotherapeutin für Erwachsene, Kinder und Jugendliche in eigener Praxis
Datum	Samstag, 5. Dezember 2026 9.30 – 17 Uhr 8 UE (6 Stunden)
Ort	Ateliergemeinschaft Goldbrunnen, Birmensdorferstr. 272, 8055 Zürich
Kosten	210 CHF, 190 CHF für SGfK-Mitglieder
Anmeldung	078 222 37 58 oder mail@gfk-institut.ch

Organisatorische Hinweise

Anmeldung

Die Anmeldung kann telefonisch *(078 222 37 58),* oder per Mail *(mail@gfk-institut.ch)* erfolgen, nach Möglichkeit mindestens drei Wochen vor Beginn.

Das soll aber Kurzentschlossene nicht davon abhalten, sich auch noch anzumelden.

Annullierung eines Kurses

Spätestens zwei Wochen vor Start des Kurses wird entschieden, ob dieser durchgeführt wird. Bei einer Annullierung werden alle Angemeldeten per Mail benachrichtigt.

Abmeldungen

Treffen diese weniger als 7 Tage vor der Durchführung ein, wird das Geld nicht mehr zurückerstattet. Dafür kann ein anderer Fortbildungstag kostenlos besucht werden.

Bestätigung

Am Kurstag wird jeweils eine Teilnahmebestätigung abgegeben.

Räumlichkeiten

In der Regel finden die Kurse in Zürich statt.

Sollte auf Grund eines grösseren Platzbedarfes ein anderer Schulungsraum benötigt werden, werden die Teilnehmenden frühzeitig informiert.

Aktuelle Änderungen

Aktuelle Änderungen und ergänzende Informationen: www.gfk-institut.ch